

Deutsch- Ostafrikanische Zeitung.

Erscheint wöchentlich einmal.
Abonnementspreis vierteljährlich:
Für Daresalam 3 Kup.
Direkt unter Kreuzband bezogen
Für die übrigen Teile des Schutzgebietes 3 1/2 „
Für die Länder des Weltpostvereins 5.— Mark.
Für Deutschland und seine Kolonien 4.— „



Insertionsgebühren f. d. 4-gespaltene Petitzeile 50 Pf.
Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten
Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zum Preise
von 4 Mk. entgegen. — Postzeitungsliste 1704.
Telegramm-Adresse: „Zeitung Daresalam“.

Jahrgang III.

Daresalam, den 6. Juli 1901.

No. 26.

Von dem Bezirk Kisafi.

Je mehr sich das Bewußtsein der kommenden Bedeutung der Uguruberge als dem zunächst geplanten Zielpunkt der Zentralbahn in Heimath und Kolonie durchringt, desto mehr steigt auch das Interesse für die Entwicklung jener Bezirke, welche die fruchtbaren Berglandschaften des Uguru-Gebirges zu den übrigen rechnen. Der größte Theil jenes Gebirges untersteht bis jetzt noch immer der Verwaltung der am Südrande der Berge inmitten freundlicher Schamben gelegenen Station Kisafi, und wenn es auch zuerst schwierig war und vorläufig auch noch schwierig bleiben wird, mit deutschem Recht, deutscher Verwaltung und Gesittung auf die urwüchsigen Bewohner vor allem jener unwegsamen, hauptsächlich in Zentral-Uguru gelegenen Höhentämme einzuwirken, so schreiten die Vorarbeiten erfreulich vorwärts, um mit der entstehenden Bahn Uguru und sein Nachbargebiet schnell zu dem nächsten deutsch-ostafrikanischen Eldorado des Innern umzugestalten, welches der Schienenweg erschließen wird. Näheres über den kulturellen und wirtschaftlichen Aufschwung der Distrikte im Bezirk Kisafi ersieht man aus den letzten Jahresberichten, welche im „Deutsch. Kolonialbl.“ zum Abdruck gelangt sind, es heißt darin:

Die Hoffnungen, die am Ende des vorhergehenden Berichtsjahres auf das günstige Ergebnis der Ernte gesetzt wurden, haben sich vollständig erfüllt. In allen Landschaften des Bezirks war ein guter Bestand der Mais-, Reis- und Kornschamben zu verzeichnen. Eine Ausnahme bildete nur, wie alljährlich, Maramo, dessen Bevölkerung bei ihrer bekannnten Arbeitsfurcht jeder intensiven Feldarbeit abgeneigt ist, sich vorzugsweise auf den mühseligeren Anbau von Mohogo verlegt und selbst diesen nur in geringem Umfang betreibt. Allein hierdurch ist es zu erklären, daß trotz des fruchtbaren Jahres Maramo hinter den übrigen Landschaften zurückblieb.

Die Mais- und Mohogovernte war nach der kleinen Regenzeit in sämtlichen Distrikten durchaus günstig. Die in diesem Jahr zu erwartende Ernte dürfte allen Anforderungen genügen und berechtigt gleichfalls zu den besten Hoffnungen. Fast überall ist die erste Weisernte vorzüglich ausgefallen und infolgedessen das Angebot dieses Kornes so groß, daß z. B. an der Kilosjastraße die Händler für eine Last nicht mehr als 10 Pesa zahlen wollen. Fast auf allen Schamben stehen noch große Maisbestände, die nur eingeholt zu werden brauchen. Auch das in umfangreicher Weise angebaute Negertorn geht einer raschen Reife entgegen.

In Muthu und Unguru ist die Reisernte zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen und bereits vollständig eingebracht. Heuschrecken haben den Bezirk bisher nicht heimgesucht.

Die Hauptprodukte des Bezirks sind in erster Linie Mais und Negertorn, die überall reichlich angebaut werden. Der Reis wird in zwei Arten gezogen, die eine Sorte ist zwar minderwerthig, weil kleinkörnig, hat aber den Vorzug der schnelleren

Reife, die andere Sorte kann man beinahe dem indischen Reis gleichstellen. Der minderwerthige Reis wird hauptsächlich in Uguru gezogen, während der bessere in den ebenen Gegenden der Niederung vorzüglich gedeiht. Ferner werden angebaut Mohogo, hauptsächlich in den Ugurubergen, Zuckerrohr, Bohnen, Süßkartoffeln, Gurken und Tabak.

Der Bestand an Großvieh ist im Bezirk gering, Schafe und Ziegen sind dagegen reichlich im ganzen Bezirk vorhanden.

Der Boden der Uguruberge ist für die Kultur arabischen Kaffees besonders geeignet. Die natürliche Drainage ist sehr gut, trotz der Steilheit des Gebirges finden nennenswerthe Abpflügelungen nicht statt, sondern das Wasser dringt gleichmäßig rasch in den Boden ein, und der Ueberfluß zieht unterirdisch ab. Zweifellos sind die höheren Theile des Ugurugebirges für den Anbau von Thee, Cinchon und Cardamom vorzüglich geeignet, während in den niedriger gelegenen großen Flußthälern dem Anbau von Pfeffer, Cudoben u. nichts im Wege steht. Zuckerrohr und Reis finden sich in den Eingeborenenkulturen häufig.

Europäische Gemüse gedeihen vorzüglich, müssen aber in noch jungem Zustand verbraucht werden, da sie durch die bedeutenden, das ganze Jahr hindurch fallenden Regennengen leicht verderben. Auch Kartoffeln kommen gut fort, müssen aber ebenfalls schnell verbraucht werden.

Der Hauptweg Dar-es-Salam—Kisafi sowie dessen Verlängerung bis Mgunda wurde weiter verbessert und mit mehreren neuen Holzbrücken versehen. Die Zahl der vorhandenen Brücken beträgt acht.

Im Vergleich mit dem Vorjahr war der Karawanenverkehr lebhafter. Mit der Errichtung der Station Mahenga war ein stärkerer Zuzug von Händlern zu verzeichnen, ebenso berühmten Europäerkarawanen häufiger die Station.

Da die im Vorjahr eingeführte Heranziehung größerer angesehener Summen zur Unterstützung auf dem Gebiete der Verwaltung und Rechtspflege sich gut bewährte, wurden die Distrikte derselben erweitert.

In der Erschließung des gebirgigen Uguru ist ein entschiedener Fortschritt zu verzeichnen. Mit Ausnahme des schwer zugänglichen Gebirgscentrums konnten sämtliche Orte und Landschaften ohne Anwendung von Gewaltmitteln zur vollständigen oder theilweisen Steuerleistung, ausschließlich in baar, herangezogen werden. Desgleichen leisteten die mit der Theilnahme am Wegebau beauftragten Summen gleich den übrigen des Bezirks den getroffenen Anordnungen der Station willig Folge. Die Sicherheit im Bezirk wurde in keiner Weise gestört.

Der mit der Einziehung des bisherigen Askarikommandos und der Schaffung einer Polizeimannschaft aus Orts- und Bezirksanässigen angestellter Versuch hat sich vollständig bewährt. Hinsichtlich des Ertrages liefern die Wabunga—ein früherer Masitistamm, mit seinem Haupttheile

in Mlanga, mit Resttheilen in und bei Kisafi anässig — das beste Material. Auch die Angehörigen anderer Stämme, wie der Wakami und Wafuthu, genügen den an farbige Soldaten zu stellenden Anforderungen. Diese Polizeitruppe leistet zum Mindesten das Gleiche, wie die Suaheli-Askaris, und wird bei fortschreitendem Ausbildungsgang sich fast einer Sudanesentruppe an die Seite stellen können.“

Die Bedeutung der Station bezw. des Bezirks Kisafi wird naturgemäß dieselbe bleiben, auch wenn in wohl nicht allzu ferner Zeit an neuer Bezirk Mrogoro geschaffen und der nördliche Theil der Uguruberge unter dessen Verwaltung gestellt wird. Diese Maßnahme würde nur eine zweckmäßige Entlastung des Bezirks Kisafi bedeuten, welche dringend geboten ist je mehr das Innere der Uguruberge erschlossen wird und den Anziehungspunkt für Unternehmungen und Ansiedler bildet.

— Gouverneur Graf v. Gözen wird von seiner Dienstreise nach Tanga und Mwanbara voraussichtlich am 18. d. Mts. wieder nach Daresalam zurückkehren.

— Das allgemein von interessirten Kreisen bemerkte längere Fehlen eines höheren Bergbeamten ist endlich beseitigt; Bergassessor Haber, welcher längere Jahre in Amerika im Dienste einer Privatgesellschaft seine fachmännischen Kenntnisse bereichert hat, ist dauernd in den Kolonialdienst übergetreten, dem Kaiserl. Gouvernement von Deutsch-Ostafrika überwiesen und hat bereits am 1. Juli die Dienstgeschäfte des bergmännischen Referenten hier selbst übernommen.

— Seiner Zeit beschäftigte sich schon die Deutsche Kolonialgesellschaft mit der Frage der Ausführung Eingeborener aus den deutschen Schutzgebieten zu Schaustellungszwecken. Einstimmig ist man damals zu dem sehr richtigen Entschluß gekommen ein Verbot dieser aus Gründen verschiedenster Natur sehr wenig empfehlenswerthen Ausführung auf gesetzlichem Wege durchzusetzen, und im Kolonialrath haben auf Grund dieses dem Reichskanzler unterbreiteten Entschlusses Beratungen stattgefunden. Wie uns jetzt berichtet wird, ist der Deutschen Kolonialgesellschaft vor Kurzem die amtliche Mittheilung zu Theil geworden, daß für sämtliche Schutzgebiete die Ausführung von Eingeborenen zu Schaustellungszwecken verboten worden ist.

Aus der Heimat.

„Leve de Koningin!“ so riefen die Angehörigen der holländischen Kolonie ihrem „Wilhelmintje“ zu, als sie am 31. Mai am Brandenburger Thor

bereit standen, ihre anmuthige junge Herrscherin beim Einzuge in die Reichshauptstadt festlich zu empfangen. In unserem ganzen Heimathlande fanden diese Aufworte auch in deutschen Herzen Wiederhall, denn: „Nicht als Fremde dürfen wir Eure Majestät am heutigen Tage bei uns begrüßen“, sagte ihr unser Kaiser bei der Abendtafel im Schloß. Stammverwandt war uns die Rose aus dem Hause Dranien, und noch näher gebracht ist sie uns durch die Verbindung mit dem geliebten Gemahl aus dem uralten Fürstengeschlechte Mecklenburgs, dem Herzog Heinrich.“ So ist es nicht zu verwundern, daß den glänzenden Festveranstaltungen, dem großen Zapfenstreich vor dem Schloß, der Parade auf dem Tempelhofer Felde und dem feierlichen Einzug in Berlin die tiefgehende Antheilnahme des gesammten deutschen Volkes erst ganze höchste Weihe gab. —

Wenn auch allzu optimistisch gefärbte Hoffnungen auf den engeren politischen Zusammenschluß Deutschlands und Hollands sich als unmittelbare Folge dieser Monarchenbegegnung wohl nicht verwirklichen werden, so ist doch die Festigung unserer freundschaftlichen Beziehungen zu dem einen unserer westlichen Grenzreiche wiederum als ein Erfolg der Friedenspolitik unseres Kaisers zu verzeichnen.

Fast gleichzeitig bot er auch dem anderen westlichen Grenznachbarn, dem immer noch grossenden, ein beachtenswerthes Zeichen der friedlichen Grundgesinnung Deutschlands dadurch, daß er zwei französischen Offizieren, darunter dem General Bonnal, dem Direktor der Kriegsakademie in Paris, die er zur Truppenschau eingeladen, sowohl im königlichen Schloß als auch im Kasino des 2. Garderegiments 3. J. in der liebenswürdigsten Weise begegnete.

Eine besondere politische Färbung erhielt dies Frühstücksmahl nach dem Exercieren der zweiten Gardeinfanterie-Brigade noch außerdem dadurch, daß der Kaiser während desselben eine Depesche des Kaisers von Rußland verlas, in welchem der Letztere für unsere Waffenhilfe in China dankt und die Verdienste Waldersees rückhaltlos anerkennt.

Also auch vom nächsten Osten her scheinen am politischen Horizont keine dunklen Wolken heraufzuziehen, und im fernsten Osten hat das Kriegsgewitter hoffentlich nunmehr ausgetobt. Das Oberkommando, das Expeditionskorps mit Ausnahme einer gemischten Brigade und die Linien-division sind auf der Heimreise. — Die Chinesen müssen bezahlen, wenn es auch leider vielleicht der Jahresraten dreißig werden, und der Kaiserlich Chinesische Hof beabsichtigt, sich nach Peking zurückzugeben, wo zu diesem Behufe bereits großes Reinemachen mit 20 000 Bejen angelegt ist. — Ueberall herrscht Frieden und Freude in Europa.

Die Italiener jubeln ihrem Prinzgeßchen begeistert zu, die Berichterstatter dort erstrecken ihre Thätigkeit sogar bis auf die Beschreibung des Lebenslaufes und der Unterkleider der prinzeßlichen Amme.

Nur die Franzosen beabsichtigen, in Marokko die revanche pour Fashoda zu finden, den Engländern liegt Südafrika nach wie vor schwer im Magen, — und die Serben haben ihre Königin Draga. —

Nom Burenkrieg.

Die Depeschen der letzten Woche wissen über kein hervorragendes Ereignis in Südafrika zu berichten. Der Kleinkrieg geht ruhig weiter, von den Buren mit gleich großer Erbitterung wie bisher, von den Engländern unter dem Drucke der Kriegsmüdigkeit geführt. Schon daß es versucht wurde, in ganz England burenfreundliche Versammlungen abzuhalten, beweist, daß auch viele Engländer das Ende des Krieges unter jeder annehmbaren Friedensbedingung herbeiwünschen.

Daß sich die Aussichten der Buren von Woche zu Woche bessern, geht unter Anderem aus der Hartnäckigkeit hervor, mit der sie fortwährend erklären, jede Friedensverhandlung abzulehnen zu wollen, so lange ihnen nicht die Unabhängigkeit geboten wird.

Aus Tanga.

Die für Tanga so wichtige Frage der Beschaffung von einwandfreiem Mineralwasser und Eis geht nunmehr einer baldigen Lösung entgegen. Die von der dortigen Firma

W. Müller & Co. beschaffte Mineralwasseranlage ist mit Destillationsanlage (Leistung 2000 Liter per Tag) verbunden und mit allen Neuerungen auf diesem Gebiete versehen. Das gewonnene destillierte Wasser passiert eine Filterbatterie und gelangt in Kupferbimetallbassins à 1500 Liter zur Aufbewahrung; ein Meßgefäß à 100 Liter zur genauen Füllung eines Milchzählers mit den Bassins durch Rohrleitung und Pumpe verbunden und ein reichlich größer Expansionskessel ermöglichen gleichmäßiges Imprägnieren des Wassers in den drei Milchzählern, der jeder 100 Liter faßt und die mit Kühlmanteln versehen sind. Abfüllvorrichtungen verschiedener Art, auch zur Füllung kupferner Siphons à 20 Liter ermöglichen das Füllen aller Art von Flaschen.

Die Eismaschinenanlage vom Vorfiswert in Berlin gebaut, umfaßt Compressor, Veriefelungscondensator, Refrigerator mit Rührwerk und Eis-kammer und trifft Ende Juli in Tanga ein, als Agens dient schwefeliche Säure, als treibende Kraft eine zwölfpferdige Locomobile von Lanz, welche bereits nach Tanga verladen ist; veranschlagte Leistung pro Tag 1000 Kilo Eis.

Die Segelregatta in Daresalam.

Der Hafen von Daresalam stand am vorigen Sonntag unter dem Zeichen des Sports. Zahlreiche, buutbewimpelte Boote aller Arten und aller Größen versammelten sich gegen 2 Uhr Nachmittags in der Nähe des englischen Kabelauffahrt „Great Northern“, von dem aus die Startlinie nach der durch eine Flagge kenntlich gemachten rothen Dockboje lief. Lustig flatterten außerdem, schon aus weiter Ferne sichtbar, bunte Fähnlein auf anderen Bojen, welche die Bahnlinie deutlich kenntlich machten. Die Bahnlänge betrug gegen 2 1/2 Seemeilen und hatte ungefähr die Form eines Dreiecks, mit etwas umgebogener Spitze, dessen Grundlinie in der Richtung Kabelauffahrt — Kurafini lag und dessen Spitze die Boje A vor der Hafeneinfahrt bildete. Da diese Bahn von jedem an der Regatta theilnehmenden Boot viermal durchfahren werden mußte, so betrug die im Ganzen zurückzulegende Strecke etwa 10 Seemeilen.

Sämmtliche Boote waren in zwei Klassen eingetheilt; die Klassifizierung erfolgte nach dem Verhältniß der Segelfläche zu der Bootslänge an der Wasserlinie. Für jede der beiden Bootsklassen war je ein Preis ausgesetzt. Der erste Preis, ein silberner Pokal, war von der Frau Gräfin von Göben, der zweite Preis, ein silberner Schild, von Herrn F. Gardner, dem Kapitän des englischen Kabelauffahrt, gestiftet.

Den beiden Protektoren des Sportwesens in unserer Kolonie sei an dieser Stelle auch von den nur als Zuschauer vertretenen Bewohnern Daresalam und dessen Umgegend der wärmste Dank ausgesprochen für die hochherzige Förderung eines herzerfreuenden und herzerfrischenden Vergnügens und Schauspiels.

Der Zeitpunkt des Abgangs vom Start wurde den Führern der betreffenden Boote dadurch klar gemacht, daß die Unterscheidungsflaggen ihrer Boote zwei Minuten vorher an Bord des „Great Northern“ übereinander geheißt wurden. Im übrigen galten die für alle Segelregatten üblichen Regeln. —

Um 2 Uhr verließen die ersten sechs der kleineren Klasse angehörigen Boote den Start, und sofort entwickelte sich ein überaus fesselndes Bild. Gleich ungeheuren Schwänen zogen die hellweißen Segel über die windgekräuselte tiefblaue Wasserfläche des Hafens. Vom fast wolkenlosen Himmel strahlte die jetzt nicht mehr überheißige Tropensonne ihr blendendes Licht, und die Häuser Daresalam und Kurafinis, silbern erglänzend im Palmengrün, umschlossen als weiter Rahmen das Panorama.

Bald trennten sich einzelne der weißen Zugvögel von der Schar ihrer Genossen und zogen den anderen weit voran, allen voraus die von Herrn Feddern vortrefflich geführte kleine Felle. Das Boot des Herrn Feddern behielt auch die Führung bis zum Ziel. Vorzüglich verstand er es, ohne kreuzen zu müssen, die enge schwierige Einfahrt des Hafens zu passieren und die Boje am Kurafinuser zu umfahren, die für manchen seiner Genossen infolge des widrigen Windes zu einer Klippe des Anstoßes wurde.

Auch an einem aufregenden, zum Glück günstig verlaufenen Zwischenfall fehlte es nicht. Etwa anderthalb Stunden nach Beginn der Regatta wurde zwischen Kurafini und dem Kabelauffahrt ein Boot durch eine heftig einfallende Wöe zum Kentern gebracht. Als die rothe Flagge schwimmend den Wiedererschein auf die Wellen warf, erschienen diese fast wie von Blut geröthet, aber unbeschädigt von den nicht ganz ungefährlichen Haien wurden die Insassen von der „Volly“ aufgenommen und hoffentlich hat das Bad im warmen indischen Ocean auch nachträglich für sie keine üblen Folgen gehabt.

Ungefähr eine Stunde nach den ersten sechs verließ die schöne „Volly“ den Start, und es gewährte einen herrlichen Anblick, den großen Rutter, einem Renner gleich, die kleinen Genossen überholen zu sehen. Nach zweiundeinhalb stündiger Fahrt hatte das Boot des Herrn Feddern die 10 Seemeilen weite Bahn durchgemessen, und ein Schuß verkündete, daß es als erstes die Ziellinie passierte. Nicht lange nachher ging das Boot des Herrn Bachus durchs Ziel, für das, derselben Klasse der kleinen Boote angehörig, leider kein Preis vorhanden war. Alsdann folgte die „Volly“ und holte sich den Preis der großen Boote. Nun kamen nach und nach die anderen Konkurrenten, die je weiter die Zeit vorschritt, immer mehr mit dem abflauenden Winde zu kämpfen hatten.

Als die Sonne hinter den Bugbergen versank, hatte auch das prächtige Schauspiel der Daresalamer Segelregatta sein Ende erreicht, eine Veranstaltung, von der wir hoffen, daß es nicht die erste und einzige der Art bleiben wird.

Von ganzem Herzen wünschen wir auch der demnächst stattfindenden Ruderregatta, über die wir seinerzeit berichten werden, denselben glücklichen Erfolg! —

— Ende voriger Woche traf in Kurafini die von dem Direktor der Rheinischen Handels-Gesellschaft, Herrn v. Saint-Paul, unterzeichnete Depesche ein, daß die dortige Agaven-Pflanzung und Fabrik geschlossen und die Arbeiter entlassen werden sollten. Gleichzeitig wurde in dem Telegramm auch die Entlassung des dort bereits seit etwa einem Jahr thätigen Plantagenassistenten sowie die Kündigung für den Plantagenleiter, Herrn v. Geibler, ausgesprochen. Wir enthalten uns, so lange noch keine näheren und brieflichen Nachrichten über jene Angelegenheit in Daresalam eingetroffen sind, vorläufig jedes Urtheils darüber, sprechen aber schon jetzt unser Bedauern aus, daß der rege Betrieb auf jener so großen und schönen Pflanzung, die unter der bewährten Leitung des so lange schon als Pflanzthätigen Direktors einer glänzenden Zukunft entgegen sah und als der Hort der deutsch-ostafrikanischen Agavenkultur bezeichnet werden konnte, so ganz plötzlich und auf telegraphische Anordnung hin eingestellt werden mußte.

— Der Gouvernementsdampfer „Novuma“, welcher in Folge Maschinenschadens sich zu einem unfreiwilligen eiltägigen Aufenthalt in Lindi gezwungen sah, ist von dort am 1. Juli früh um 5 Uhr abgefahren und traf nach nur 20-stündiger Fahrt in der Nacht zum 2. Juli wieder in Daresalam ein. Augenblicklich werden Reparaturen an jenem Schiff vorgenommen, welche jedoch in diesen Tagen beendet sein dürften, so daß der Dampfer am 15. d. Mts. seine fahrplanmäßige Tour antreten kann.

— Das englische Telegraphenschiff „Great Northern“, welches seit einigen Wochen in unserem Hafen liegt, fuhr gestern früh zum Zwecke von Kabelreparaturen nach Bagamoyo, kehrt jedoch in ca. 9 Tagen wieder hierher zurück.

Telegraphische Nachrichten.

(Reuters Telegraphen-Bureau.)

29. Juni. In einer Debatte im House of Lords erklärte Lansdowne, daß die **Verpflegung der englischen Soldaten genügend und der Lohn nicht schlecht sei.** Von den 6 zu bildenden **Armee-korps** würden die letzten drei je **24 Bataillone Freiwillige und 36 Landwehrebataillone** enthalten. Es wäre **nicht richtig**, wie Lord Wolseley es wolle, wenn man **ganz von angeworbenen Truppen zur Vertheidigung des Landes abhängig.** Der Gedanke an die Bildung von Veteranen-Bataillonen wäre lächerlich. **Das Unangenehme bei der ganzen Neuorganisation sei lediglich die leidige Geldfrage.**

E. MÜLLER & DEVERS, Daressalam.

Haus in Hamburg: **Prins & Stürken.**

IMPORT.

Lieferanten der Kaiserlichen Marine.

EXPORT.

Complete Ausrüstung von Expeditionen und Karawanen.

Grosses Lager in

☛ sämtlichen Konsum-Artikeln, Ausrüstungsgegenständen, Tropenzelten ☚

Schiffsbedarf, Eisenwaaren,

Baumaterialien, Farben, Ölen, Haushaltungsgegenständen

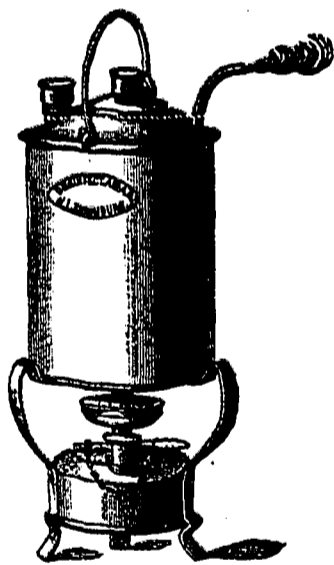
General-Vertreter der Firma **CHARLES FARRE, Reims.**

" " " " **BATHJENS** Patentfarbe für Schiffsboden.

" " " " **HOUSE OF LORDS WHISKY.**

" " " " **COGNAC J. FAVRAUD & Co.**

Agenten der Messageries Maritimes.



Formaldehyd- Desinfektions-Apparat

D. R.-P. No. 110 635.

Eine neue Desinfektions-Methode

welche es ermöglicht, Krankenzimmer, Wohnräume, Schulsäle, Kasernen, Eisenbahnwagen, Viehställe etc. innerhalb weniger Stunden sicher und einfach zu desinficieren, ohne dass die in den Räumen befindlichen Gegenstände irgendwie beschädigt werden.

Ausführliche Prospekte sowie Litteratur etc. unentgeltlich und franko durch

Chemische Fabrik Seelze

vorm. Mercklin & Lösekann

G. m. b. H.

Hannover.

CIGARREN vorzüglichster Qualität bei äusserst billigen Preisen bezieht man am reellsten bei der Firma

A. Schuck

Cigarrenhandlung en gros in Augsburg V.

Preislisten von Mk. 33 — bis Mk. 225 per Mille.

Ganz besonders empfehlenswerthe Sorten:

No. 13 „London Docks“, fein u. milde	Mk. 52 per Mille.
No. 20 „Intimo“, feinsten Geschmack	Mk. 80 per Mille.
No. 21 „Criolla“, mittelkräftig gross	Mk. 95 per Mille.
No. 24 „Belleza“, hochfeines Aroma, gross	Mk. 120 per Mille.
No. 28 „Electra“, äusserst milde, hochfeine Cigarre	Mk. 175 per Mille.
No. 29 „Flor de Suarez“, befriedigt auch den allerverwöhntesten Raucher	Mk. 225 per Mille.

Vorstehende Preise verstehen sich ab Augsburg. 87

Lieferungsbedingung: Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Gerolsteiner

Schutz-Mark.



Alkalischer Sauerbrunnen

Tafelgetränk ersten Ranges.

Von Aerzten und Autoritäten empfohlen

als vorzügliches Mittel gegen Sodbrennen,
Mägen- und Nierenleiden.

≡ Tropensicher verkorkt. ≡

Lieferung flüssiger Kohlensäure.

Sprudel

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

UNION-CASTLE LINE.

DONALD CURRIE & Co., Managers.

Die rühmlichst bekannten Dampfer der

Union-Castle Mail Steamship Co., Ltd.,

unterhalten

regelmässige 14tägige Dampfer-Verbindung
zwischen

Hamburg, Süd- u. Ost-Afrika u. Mauritius.

Abgang von Hamburg jeden zweiten Mittwoch nach

Capstadt, Mossel-Bay, Port Elizabeth (Algoa-Bay), East London, Natal und Delagoa-Bay

abwechslend bis **Beira** oder **Mauritius** weitergehend

mit Gütern und Passagieren.

Auch werden Passagiere nach **Madeira** und **Teneriffe** befördert. Alle Dampfer haben Arzt und Stewardess an Bord, bieten vorzügliche Verpflegung und sind unübertroffen in ihren Bequemlichkeiten und Einrichtungen für Passagiere in allen Klassen.

Nähere Auskunft, sowie Fahrpläne, Fracht- und Passagiertarif erteilen die Agenten der Linie.

Suhr & Classen, Hamburg, 8

Breko hatte das alles ruhig, ohne Bitterkeit, ohne Sarkasmus gesagt.

"So ist Dir das Recht?" fragte der Doktor. Breko sah den Freund gerade in die Augen, während er sagte: "Und Dir?"

"Mir! . . . mir!" stotterte Marest.

"Ja Dir! und wenn einer von uns einen Entschluß fassen muß, so bist Du es! Für mich ist alles entschieden, ich werde doch nicht mit dem Kopf durch die Wand rennen wollen . . . aber für Dich handelt es sich um Deine ganze Existenz . . . das weiß ich, und darum trete ich eben zurück . . . das ist doch gewiß brüderlich . . . Nun, nimmst Du an? Sprich!"

Und als Marest ihn rathlos anstarrte und kein Wort hervorbrachte, lachte Breko mit einem Mal lustig auf.

"Aber natürlich bist Du einverstanden! ruf es doch in alle vier Winde, sprich Dich doch frei, Du erstickst sonst daran. Natürlich heirathest Du Frau Revers, denn Du liebst sie und sie liebt Dich!" Und ich? . . . Herr Gott, hast Du denn nicht verstanden, daß ich nur die Rolle des "Vaters" übernommen habe, der die Kinder zusammenbringen will, der "deus ex machina" gewesen bin! Hast Du nicht gemerkt, daß ich Dir eine Falle gestellt habe, daß ich es müde war, Euch so versteckt miteinander spielen zu sehen? Glaubst Du denn wirklich, daß ich mir von einem dritten, und wäre es auch mein allerbesten Freund, eine Liebeserklärung an die von mir Begehrte

schreiben lassen würde? Na, da unterschätzt Du mich aber bedeutend . . . Uebrigens, beinahe hätte ich doch Unheil angerichtet, denn aus reiner Gewohnheit habe ich Frau Revers ein wenig den Hof gemacht, und wenn sie mich nicht zurückwies, so geschah es einzig und allein, weil sie mich als Deinen Freund nicht dadurch kränken wollte. Und statt nun offen und ehrlich mit mir zu sprechen, ziehst Du Dich wie ein Brummbar in Deine Höhle zurück, so daß sie schließlich glaubt, Du hättest den Verkehr nur als Zeitvertreib, als eine Laune aufgefaßt. Viel hätte nicht gefehlt, und die ganze Sache wäre vorbei gewesen. Vorgestern, als ich von ihr fortging, kam mir der Gedanke, hier einzugreifen. Ein gefährliches Spiel war es ja . . . aber wenn es schief gegangen wäre, hätte ich alles eingestanden und dann wäre doch wohl noch alles gut geworden! Bist Du mir böse?"

"Ach, liebster Freund", jagte Paul Marest und ergriff Brekos Hände, wie soll ich Dir nur danken?"

"Sehr einfach!" meinte Breko und wies auf die Uhr! Du wirst mit Sehnsucht erwartet, also . . . beeile Dich!"

"Ja, ja! und heute Abend gebe ich Dir Nachricht!"

"Ist nicht nöthig! Du bleibst doch da! ich werde so gegen 8 Uhr einmal vorbeisprechen und Euer "tête à tête" ein wenig stören."

Sechs Wochen später fand die Hochzeit von Frau Revers mit Paul Marest statt, und das Sprichwort, daß eine Hochzeit die zweite nach sich zieht", bewährte sich auch wieder, denn bald darauf verlobte sich Karl Breko mit der Nichte von Frau Revers, die auf der Hochzeit seine Tischdame gewesen war . . . und zwar brauchte er diesmal niemand, der für ihn die Rolle des "Brautwerbers" übernahm.

Hochwasser im Hafen von Daressalam.

Datum.	a. m.	p. m.
6. 7.	6 h 51 m	7 h 18 m
7. 7.	7 h 34 m	7 h 57 m
8. 7.	8 h 20 m	8 h 46 m
9. 7.	9 h 12 m	9 h 45 m
10. 7.	10 h 18 m	10 h 57 m
11. 7.	11 h 35 m	—
12. 7.	0 h 15 m	0 h 56 m

Niedrigwasser im Hafen von Daressalam.

Datum.	a. m.	p. m.
6. 7.	0 h 42 m	1 h 05 m
7. 7.	1 h 26 m	1 h 46 m
8. 7.	2 h 09 m	2 h 33 m
9. 7.	2 h 59 m	3 h 29 m
10. 7.	4 h 02 m	4 h 38 m
11. 7.	5 h 16 m	5 h 55 m
12. 7.	6 h 35 m	7 h 14 m

Am 9. 7. 5 h 57 m. a. m. Letztes Viertel.

Postnachrichten für Juli 1901.

Tag	Bezeichnung der Beförderungsgelegenheiten.	Bemerkungen.
1.	Abfahrt des R.-P.-Dampfers „Reichstag“ nach dem Süden.	
4.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Nordstationen.	
6.	Ankunft des von den Südstationen zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
7.	Ankunft des D.-O.-A.-L.-Dampfers „Safari“ aus Bombay in Zanzibar.	
7.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers über Bagamoyo nach Zanzibar	
8.	Ankunft der englischen Post aus Europa in Zanzibar.	Post ab Berlin 14. 6.
9.	Ankunft des mit der englischen Post von Zanzibar zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
10.	Ankunft des R.-P.-D. „König“ aus Europa.	Post ab Berlin 18. 6.
11.	Weiterfahrt des R.-P.-D. „König“ nach dem Süden.	
11.	Abfahrt des D.-O.-A.-L.-Dampfers „Safari“ von Zanzibar nach Tanga und über die Nordstationen zurück nach Zanzibar.	
12.	Abfahrt der englischen Post von Zanzibar nach Europa.	Post an Berlin 5. 8.
12.	Ankunft des von den Nordstationen zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
15.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Südstationen.	
15.	Abfahrt des D.-O.-A.-L.-Dampfers „Safari“ von Zanzibar über Tanga nach Bombay.	
16.	Ankunft des R.-P.-D. „General“ aus dem Süden.	
17.	Abfahrt des R.-P.-D. „General“ nach Europa.	Post an Berlin 7. 8.
17.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Nordstationen.	
17.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers über Bagamoyo nach Zanzibar.	
19.	Ankunft des von Zanzibar zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
21.	Ankunft des von den Südstationen zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
21.	Ankunft des D.-O.-A.-L.-Dampfers „Sultan“ aus Bombay in Zanzibar.	
25.	Ankunft des von den Nordstationen zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
25.	Abfahrt des D.-O.-A.-L.-Dampfers „Sultan“ von Zanzibar nach Tanga und über die Nordstationen zurück nach Zanzibar.	
26.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers mit französischer Post über Bagamoyo nach Zanzibar.	
27.	Abfahrt der französischen Post von Zanzibar nach Europa.	Post an Berlin 16. 8.
27.	Ankunft des R.-P.-D. „Bundesrath“ aus Europa.	
27.	Ankunft des R.-P.-D. „Reichstag“ aus dem Süden.	Post ab Berlin 2. 7.
28.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Südstationen.	
28.	Abfahrt des " " nach Europa.	Post an Berlin 22. 8.
28.	Ankunft der französischen Post aus Europa in Zanzibar.	Post ab Berlin 8. 7.
28.	" " des mit der französischen Post von Zanzibar zurückkehrenden Gouv.-Dampfers	
29.	Abfahrt des Reichspostdampfer „Bundesrath“ nach dem Süden.	
29.	Abfahrt des D. O. A. L.-Dampfers „Sultan“ von Zanzibar über Tanga nach Bombay.	

REIN-NAHRHAFT.

ESBENSEN'S BUTTER

IN DOSEN MIT PATENTVERSCHLUSS.

ESBENSEN'S REINE BUTTER

FINDET DEN GRÖSSTEN ABSATZ IN AFRIKA,

UND IST IN ALLEN HANDLUNGEN ERHÄLTICH.

VON KEINER ANDERN ÜBERTROFFEN.

Erste Deutsch-Ostafrikanische Bierbrauerei

Gegründet 1897. **Wilh. Schultz, Daressalam.** Gegründet 1897.

Doppel-Braunbier. Doppel-Malzbier.

Spezialität:

Angenehmes, erfrisch. Tafelgetränk. **Schultz-Weisse** Tropfenförmig verfortt Durchaus verhandl.

Erhältlich in sämtlichen Hotels und Restaurants Deutsch-Ostafrikas. Groß-Verhandt direkt ab Fabrik.

Abtheilung Liqueure und Schnäpse


Karthäuser, Korn, Schweizer Magenbitter.

GETEIDE-KÜMMEL u. viele andere.

En gros. En detail.

Wenn Sie gut essen und trinken wollen, so versorgen Sie sich mit

Conserven:



Dänische Butter (Marke: Alexandra), Anglo-Swiss gezuckerte Milch (Marke: Milchmädchen), ungezuckerte Milch (Ideal), Pumpernickel (Südkland), Limburger Käse (Rosenbaum), Schweizer Käse Gustav & H. Probst), Franz. Käse (Au roi des gourmets), Cervelatwurst (Victoria), Puddingpulver (Crème Eclair, Steeb, Appel), Bussy Biscuits, Conpotfrüchte (Moser-Rot), Westfälisch Schinken (Victoria, Romeo und Julia, Drei Bälle), Fleischconserven (Victoria), Gemüseconserven (Lindemann), Erbswürste, Suppentafeln, Dörrgemüse, Suppenmehle (Knorr), Fleisch-extract (Toril) deutsche Mixed Pickles, Senf, Essig- und Zuckergurken (Viktoria, Triangel und Negerknabe), Fischconserven (Krüger, Stühr, Ellerbrock, Conradsen), Frankfurter Würste (Victoria, Heiner, Müller und Reichsadler), Friedrichsdorfer Zwieback (F. A. Pauly), Freiburger Bretzeln (Baader), Runde Zwieback (Trüller), Fruchtsäfte (Bollmann), Würste in Dosen (J. M. Kiehl, Raedler), Nürnberger Lebkuchen (Haberlein), Sauerkohl Triangle Marke), Senf (Fr. Kaufmann), Strassburger Gänseleber-Pasteten (Aug. Michel), Weinsaurer Salzgurken (Just. Kech), Herrmann's Gelée-Extract, Essig-Essenz (Bollmann).

Getränken:

Biere: Hammonia (Lagerbier), Klosterbräu und Münchener (Unionsbräu) Rhein- und Moselweine, (Vereinigte Weinkellereien Bingen, Wilh. A. Clemens), Rothweine (Schauer, Luzzi & Co.), Kessler Cabinet Sect, Henry Goulet's Champagner, Burgunder (Pierre Bourée) Portwein, Sherry und Madeira (Bodega-Gesellschaft) Frada (alkoholfreie Obstweine) Wesche's Apfelwein Grauhöfer Harzer Sauerbrunnen, Cognac (Albert Buchholz, Girard & Co., Trusart & Co.), Whisky (R. B. Reserve Blend, Ashe & Nephew, Liqueure (Bols, Stibbe, Fränkel, A. C. Albert Schulze, Iwan (Diener Marke), Kurfürstlich. Magenbitter (Der Lachs), Lola-Bitter, Magenheil, Rum (La Negrita), Gilka's Getreide kümmel, Ia Eier-Cognac und Boonekamp (Zoerner), Krawinkel's Magenbitter, Turner Wermuth (Martinazzi), König's Steinhäger, Steinberger Korn (Peter), alter echter Nordhäuser (Leuckfeld) Schwarzwälder Kirschwasser (Behrle), Schwedischer Punsch (Lindgren).

Überall in den deutschen Colonien zu haben.

Reichsadler-



Apotheke.

Dar-es-Salaam.

Bretschneider & Hasche.

Dar-es-Salaam.



Lager von Arzneimitteln jeder Art



in den gebräuchlichsten und erwünschten Formen.

Drogen, fotogr. Artikel u. Chemikalien, Verbandstoffe.
Spezialitäten: medizinische u. Toilettenseifen, Kurbedürfnisse, Parfümerien etc.
in großer Auswahl.

Anfertigen von Taschen-, Expeditions-Apotheken laut bes. Wünschen.

Reichhaltiges Lager von

Conserven, Getränken, Bedarfsartikeln jeder Art

für die Reise und das Haus.

Ausrüstungen in das Innere werden sorgfältigst ausgeführt.

In den Tropen haltbare Waren nur bester deutscher Firmen auf Lager.

Sachgemäßes Verpacken und Spedition von

Sammelungs-Gegenständen aller Art

auf Grund langjähriger Erfahrung.

Aufgebot.

Auf Antrag der Ehefrau Damian Machado, Abelina geborene d'Siqueira in Darassalam soll das von derselben durch Kaufvertrag vom 20. April 1901 von dem Nasr Isa erworbene, in Darassalam, Marktstraße Nr. 20 belegene Grundstück in der Größe von 3 ar 60 qm., dessen Grenzen aus der auf der Gerichtsschreiberei verwahrten Karte zu ersehen sind, in das Grundbuch von Darassalam eingetragen werden.

In Gemäßheit des § 54 der Kaiserlichen Verordnung vom 24. Juli 1894 werden daher alle diejenigen, welche das Eigentum oder ein zur Eintragung in die zweite oder dritte Abteilung des Grundbuchs geeignetes Recht an dem Grundstück in Anspruch nehmen, aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche bis zu dem auf den 15. Oktober 1901, Vorm. 10 Uhr vor dem Kaiserlichen Bezirksgericht hier anberaumten Aufgebotstermin anzumelden und glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Anlegung des Grundbuchblattes ohne Rücksicht auf ihre Rechte und Ansprüche erfolgen wird.

Darassalam, den 28. Juni 1901.

Der Kaiserliche Bezirksrichter.

Aktien-Gesellschaft

Mix & Genest

TELEPHON- & TELEGRAPHEN-WERKE
BERLIN-W.

III. Preislisten nur an Wieder-
verkäufer und Installateure

FILIALEN: HAMBURG, KÖLN, LONDON, AMSTERDAM



ED. STADELMANN, Tanga.
COMMISSION — SPEDITION.

Vertretungen.

Champagner G. H. Mumm & Co. Reims.

C. VINCENTI

EHE

Sie Celloidinpapier verarbeiten, machen Sie Versuch mit
Bromsilberpapier
Einzig in den Tropen haltbar, künstlerisches Papier.
Stets auf Lager.

Sämtliche photographische Arbeiten

Photographische Anstalt

DARESSALAM, Unter den Akazien

Usambara-Kaffee

versendet unter Nachnahme in 5 Silo-Postkolli

Ostusambara roh 10 Rp., gebrannt 14 Rp.
Westusambara roh 9 Rp., gebrannt 13 Rp.

Th. Förster, Tanga.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Gr. Reichenstr. 27

HAMBURG.

Telegr.-Adresse: Ostlinie Hamburg.

Regelmässige vierzehntägige Postdampfer-Verbindung zwischen

Europa, Deutsch-Ost-Afrika und Süd-Afrika.

Nächste Abfahrt nach Europa

via Zanzibar, Tanga, Mombasa, Aden, Port Said, Neapel, Marseille, Lissabon, Rotterdam nach HAMBURG.

Ab Daressalam: R. P. D. „General“ Capt. Fiedler am 17. Juli 1901, läuft Marseille nicht an.

„Reichstag“ Capt. Kley am 28. Juli 1901, via Marseille

„König“ Capt. Doherr am 14. August 1901, läuft Marseille nicht an.

Nächste Abfahrt nach Südafrika

via Mozambique, Beira Delagoabay nach Durban.

Ab Daressalam: R. P. D. „König“ Capt. Doherr am 10. Juli 1901.

Nächste Abfahrt nach dem Süden bis Quelimane

via Zanzibar, Kilwa, Lindi, Mikindani, Ibo, Mozambique und Beira.

Ab Daressalam: R. P. D. „Reichstag“ Capt. Kley am 1. Juli 1901.

Nächste Abfahrt nach Bombay.

Von Zanzibar R. P. D. „Safari“ Capt. Tepe am 15. Juli 1901

Nähere Auskunft erteilen die Agenten in Daressalam

HANSING & Co.

Strohüte,

Filzhüte,

Weisse Mützen

in grosser Auswahl

empfehlen

Bretschneider & Hasche.



Bekanntmachung.

Vom 1. Juni d. J. ab beginnt der Dampfer der Kaiserlichen Gouvernements-Flottille

„Hedwig von Wismann“

seine monatlichen Rundfahrten auf dem Tanganjika-See. Beförderung von Reisenden und Frachtgut-Verbindung nach allen Küstenorten des Sees.

Fahrplan und Fahrpreise-Liste sind im Dienstgebäude der Flottille sowie auf sämtlichen Tanganjika- und Nyassa-Stationen einzusehen.

Kaiserl. Station Bismarckburg.

Der Stationschef:

Fehr. v. Wangenheim.
Hauptmann.

Bekanntmachung.

Die Fähr am Hafeneingang soll vom 1. August d. J. ab meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen können täglich während der Dienststunden auf dem Bezirksamt eingesehen werden.

Schlusstermin zur Einreichung von Bewerbungen am 10. Juli d. J. Nachmittags 5 Uhr.

Daressalam, den 27. Juni 1901.

Der Kaiserliche Bezirksamtmann

J. B.
Speth.

Aelteste deutsche Schaumwein-Kellerei
Gegründet 1826.

Kessler Cabinet

dry und extra dry

G. C. Kessler & Co., Esslingen.

Hoflief. Sr. M. des Königs von Württemberg,
Lief. Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera,
Grossfürstin von Russland, Sr. Durchl. des
Fürsten von Hohenlohe, Deutschen Reichs-
kanzlers, sowie vieler Kasinos. 90

Nur

echt

mit

der be-

rühmten

Anker-

Marke

⚓

⚓

⚓

⚓

⚓

⚓

⚓

⚓

⚓

⚓

⚓

⚓

⚓

⚓

⚓

Ein deutsches Hausmittel.

Hierdurch bringen wir die von uns
seit mehr als 30 Jahren fabriizierte
pharmaceutische Spezialität

„Anker-Pain-Expeller“

mit dem Bemerken in empfehlende
Erinnerung, dass alle von anderer
Seite als Pain-Expeller angebotenen
Präparate lediglich Nachahmungen
unseres Original-Erzeugnisses sind.
Es wolle deshalb jeder, der das als
zuverlässigste Einreibung bei Gicht,
Rheumatismus und Erkältungen
rühmlichst bekannte echte Fabrikat
haben will, stets ausdrücklich „Anker-
Pain-Expeller“ bestellen und nur
Flaschen mit der Marke „Anker“ an-
nehmen. Wo der echte Anker-Pain-
Expeller am Platze nicht zu haben ist,
wende man sich direkt an die Fabrik.

F. Ad. Richter & Cie.,

Rudolstadt in Thüringen.

Edestendste Fabrik

pharmaceutischer Spezialitäten in

ganz Deutschland. 165

Agenten

für die

„Deutsch-Afrikanische Zeitung“

in allen größeren Städten Deutschlands und
Oesterreichs gesucht.

Diesbezügliche Offerten nur an die
General-Vertretung der „D. = D. = A. Zeitg.“
für Deutschland in Berlin W 35, Flott-
wellstrasse 5 erbeten.

Echtes
Gänsefett

in 1 Pfd.- und 2 Pfd.-Dosen

empfehlen

Bretschneider & Hasche.

Thierärztliche Instrumente.

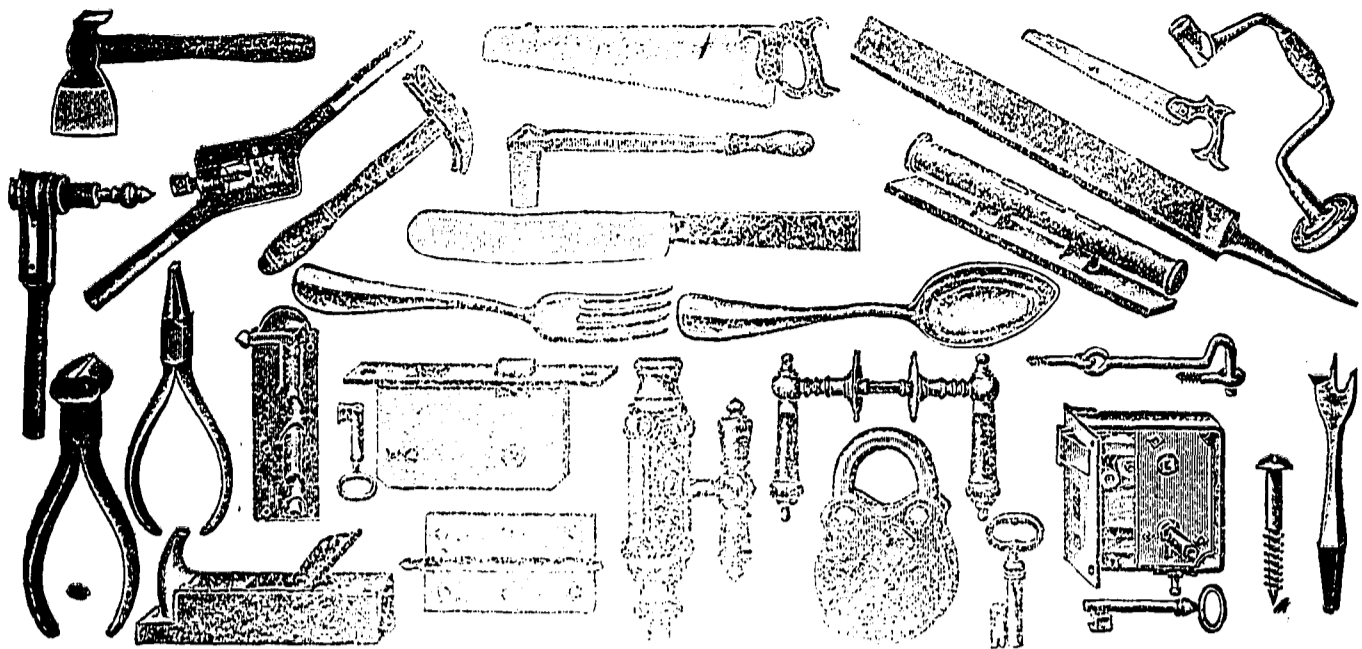
Ohrmarken für Thiere, Tätowirzangen, Brennstempel, Impfspritzen,
Impfbestecke, Thermometer. Scheermaschinen für Pferde,
Rinder und Schafe.

Kataloge
kostenfrei.

H. Hauptner, Berlin, Luisenstr. 53.

Kataloge
kostenfrei.

F. GÜNTER, Eisen-Stahlwaaren, Farben, Oele etc. Daressalam



Bade- und
Closet-Einrichtungen
Decimalwaagen
Wagenachsen
Schleif- und Abziehsteine
Linoleum
Stabeisen, Bohrstahl
Trockene und Oel-Farben
Lein-Oel und Firniss
Terpentin, Siccatif, Pinsel
Blei- u. Eisenmennige
Theere, Carbolineum.

Werkzeuge und Gerätschaften für Plantagen, Berg-, Eisenbahn- und Strassenbau.
Werkzeug für Tischler, Zimmerleute, Maurer, Schmiede. — Kochherde.

Prämiirt Paris 1900. 10 gold. u. silb. Medaillen. Zahlreiche Atteste.

Wasserdichter Leinenstoff für Bedachung

v. Gebäuden jeder Art, prov. Bauten, Ausstellungsbauten ohne Schahung (Berlin 1896: 40000 qm, Paris 1900: 15000 qm), leicht, sturmsicher, hellfarbig, für Tropen geeignet. Auch für Innenbekleidung von Fabriken (Bleichen, Färbereien), dauernder Schutz der Holzkonstruktionen gegen aufsteigende Dämpfe. Circa 2 Millionen Meter verwandt. Nach China für Eindeckung feststehender und zerlegbarer Kriegsbaracken 150000 qm. geliefert; für Kaiserliche Deutsche Südpol-Expedition sämtliche vorliegenden Häuser nekleidet.

Extra-Dachpappen „Elastiquo“ fest wie Leder und biegsam, im Winter elastisch und im Sommer nicht auslaufend, auch für Tropen geeignet. Erfinder und allein. Fabrikant. Selbstentzündung beim Seetransport ausgeschlossen. Uebernahme durch grosse Dampferlinien. Holzcoment-Isolirplatten. Aussergewöhnlich leistungsfähig. Billigste Preise. Proben und Prospekte zur Verfügung. Solvente Firmen für Alleinverkauf grosser Distrikte gesucht. Seit Jahren grosse Lieferungen für das Auswärtige Amt für Ost- und Südwest-Afrika, Kiautschau etc. Niederlagen in Shanghai, Daress-Salam und Bangkok.

Weber-Falckenberg, Berlin S.W.

186 Löwen, Leoparden,



Ginstekatzen, Zibethkatzen, Sorwals etc. etc. Eing. Herr v. Quast in Mikindani D. O.-Afr. mit unseren unüberwindlichen Fallen.

Illustr. Preisliste gratis. Renommirteste

erzste deutsche Raubthierfallenfabrik

E. Grell & Co., Haynau (Schles.).

Prämiirt mit silbern. u. gold. Medaillen.

Scotch-Whisky

The Distillers Company Ltd, Edinburgh
(D. C. L.)

Marke: „Highland Club“ Rp. 21 p. Kiste 12 Fl.
„Caledonian Liquor“ Rp. 25 p. Kiste 12 Fl.

CÄSAR PREDIGER & Co. Dar-es-Salam.

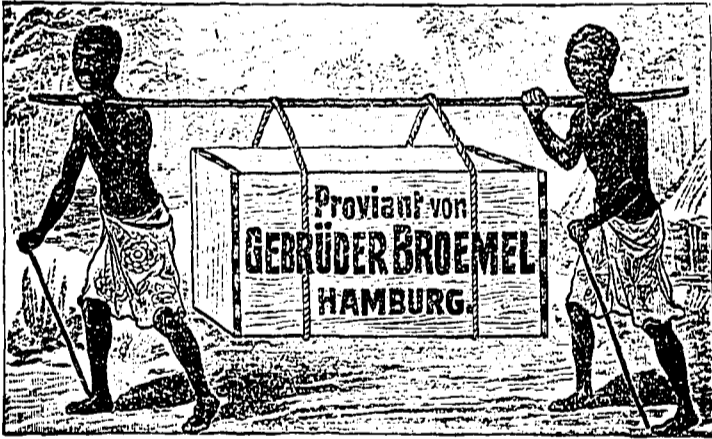


R. Weber.

Rud. Weber's neueste Doppelfedereisen für Löwen, Tiger, Hyänen, Leoparden sowie Humanitätsfallen zum Lebendfang. Illustr. Preisliste über sämtliche Rud. Weber'sche Erfindungen, Geschosse etc. gratis.

Paris Staatsmedaille, 16 gold. Medaillen auf Jagd- u. Sportausstellung., 100 silb. etc.

R. WEBER, grösste u. älteste deutsche Raubthierfallenfabrik Haynau in Schlesien.



Man verlange die Preisliste für überseeischen Verkehr.

Mit Dampfer „Reichstag“ neue Sendung eingetroffen:

Havana || La Aristocratica || Flor de Melitta
El Oro || La Gloria || La Vista

bei **Franz S. Steffens & Co., Daressalam.**

Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.

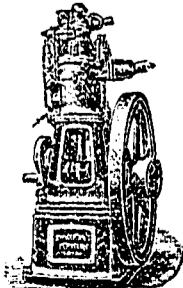
Vorm. Ph. Swiderski, Leipzig-Plagwitz.

Spezialitt:

Petroleum- und Benzin-Motoren.

Motor-Locomobilen

Beste und billigste Betriebskraft für das Kleingewerbe und die Landwirthschaft.



Pumpmotoren — Bootsmotoren.

Solide Ausführung. Billige Preise.

TICKETS

in Blocks à 100 Blatt.
Papierwaaren-Abtheilung der
Deutsch-Ostafrik. Zeitg

Böttcher-Veolker
Gross Tabarz, Thüringen, Deutschl.
Samenhandlung

Klenganstalt für Nadelholzsamen,
Klee- und Grassamen.
In- und ausländische Gehölzsamen und
Obstsamen.
Vielfach prämiirt.

Heute wurde uns ein
Sohn

geschenkt.
Tanga, den 27. Juni 1901
Rechtsanwalt Schmidt
und Frau Marie geb. Evers.

Durch die heute früh erfolgte
Geburt eines kräftigen
Jungen

wurden hoch erfreut
Daressalam, den 6. Juli 1901.
P. Burg und Frau
geb. Radicina.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene
Mittheilung, daß ich am 1. Mai mein Ge-
schäft als

Uhrmacher

eröffnete. Ich empfehle mich zur Reparatur
von Uhren sowie Anfertigung von Kunst-
schmuckstücken aller Art.

J. Halpern, Uhrmacher
Araberstrasse 87, neben Sunda.

Kauft Albert Lindemann's
Braunschweiger Gemüse-Conserven
in Wasser oder gestobt.

Ueberall in den Deutschen Kolonien
zu haben.

Strassender Spielkarten

mit runden Golddecken, bestes Fabrikat, jeder-
zeit in jeder Quantität zu beziehen.
„Deutsch-Ostafrik. Zeitg.“
Abth. Papier- u. Bureau-Materialien

Statt besonderer Meldung!

Gustave Cordes

Wilibald Müller

Apotheker

Oberapotheker d. R.

Verlobte.

Hamburg, den 31. Mai 1901.